

Fragestunde Oktobersession 2019

## **Angebot an ausgebildeten Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen (SHP)**

Die Pädagogische Hochschule Graubünde (PHGR) bietet zusammen mit der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) alle zwei Jahre einen Ausbildungsgang zum Master in Schulischer Heilpädagogik an.

Trotzdem fehlen in Graubünden jedes Jahr ausgebildete SHP, so dass Lehrpersonen ohne entsprechende Ausbildung diese Aufgabe übernehmen müssen. Das Problem scheint nach persönlicher Einschätzung anzuwachsen. Immer wieder werden auch Abgänger/innen der PHGR mit der heilpädagogischen Aufgabe betraut, die ohne Lehrerfahrung zumeist masslos überfordert sind und anstelle einer Unterstützung zur Belastung der Klassenlehrperson werden. Der Förderanspruch der Schülerinnen und Schüler und somit auch die Schulqualität der Bündner Schule leiden darunter.

Hier folgt nicht die Frage, wohin die bereits ausgebildeten SHP «versickert» sind. Es geht um die aktuellen quantitativen Aspekte des Problems:

### **Frage:**

Wie hoch ist die Anzahl der Lehrpersonen ohne Ausbildung als SHP, die für Sonderpädagogische Massnahmen eingesetzt werden:

- in absoluter Zahl,
- im Anteil zu den ausgebildeten, eingesetzten SHPs und
- im Vergleich zu den angebotenen Studienplätzen des Ausbildungsgangs von PHGR/HfH?

Klosters, 10.9.2019

Jöri Schwärzel